

Haushaltsrede Landkreis 12. November 2021

Sehr geehrter Herr Landrat Wolff, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Anfang 2020 schwappte die Coronawelle über Deutschland und die Welt. Diese haben wir bis jetzt ganz gut gemeistert. Die jüngeren Menschen haben auf die ältere Generation Rücksicht genommen und mussten auf vieles verzichten und viele Einschränkungen wie z.B. bei der BILDUNG oder ihrer Freizeit; hinnehmen. Jetzt sind allerdings die älteren Generationen gefordert, Rücksicht auf die Jüngeren zu nehmen, in dem sich ALLE impfen lassen. Doch wo bleibt hier bei vielen Erwachsenen die Solidarität? Erneut steuern wir auf die 4. Welle zu die dieses Mal den Bürgern zu zuschreiben ist.

In den Krankenhäusern schuften die Mitarbeiter/innen ununterbrochen für unsere Gesundheit. Schon müssen die ersten Krankenhäuser Operationen absagen, weil die Intensivstationen mit **nicht geimpften** Coronapatienten überfüllt sind.

Ja und im Frühjahr 2021 schwappte ein Tornado mit teilweise schwersten Beschimpfungen über den Göppinger Kreistag. Doch wo bleibt unser Demokratiebewusstsein, wenn alles nach den Wünschen Einzelner gehen würde? Ist es gerechtfertigt jedes Gutachten, jede Aussage der Sachverständigen als Unsinn abzutun, nur weil es nicht der eigenen Meinung entgegenkommt?

Mir macht es Angst, wenn ich sehe wie einzelne Bürger ihre Wut nach Außen tragen, ohne sich die Wirklichkeit genauer zu betrachten.

- Die Zentrale Notfallversorgung ist überfüllt, weil sich zu viele Menschen mit Symptomen, die keinen Notfall darstellen, dort untersuchen lassen. Sie rauben somit anderen Menschen kostbare Zeit, die für diese in dem Augenblick so wichtig und entscheidend für ihr Leben ist.
- Es wird über Entscheidungen geschimpft, die vor allem dem Kernproblem "Personalmangel" entgegentreten.

Wenn wir gut in die Zukunft kommen wollen, müssen wir Ressourcen bündeln - und damit spreche ich die Veränderung in der HKG an.

Viele Landkreise stehen vor den selben Problemen wie wir und die meisten müssen die selben unbeliebten Entscheidungen mit Klinikschließungen treffen.

Nirgendwo habe ich bei solch getroffenen Entscheidungen von Auskreisungen der Kommunen gehört. Hier geht es nicht um die Sache, sondern es sind Animositäten einzelner Kommunen im Kampf oberes gegen unteres Filstal.

FALSCHE EINSTELLUNG KANN ICH NUR SAGEN.

Denn egal ob Verwaltung, unser Landrat Herr Wolff oder die Kreistagsmitglieder, wir alle agieren und reagieren für den GESAMTEN LANDKREIS: MIT ALL SEINEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN!

BILDUNGSBEREICH

Hier hat die FDP Kreistagsfraktion schon im HH 2018 und erneut 2021 Anträge zum steigenden Raumbedarf der landkreiseigenen Schulen gestellt. Die Machbarkeitsstudie 2019 brachte den desaströsen Zustand der Berufsschule in Geislingen und SSBZ in Göppingen und Geislingen zu Tage. Seitdem laufen die Planungen mit Hochdruck.

Am weitesten fortgeschritten sind die Planungen in Geislingen beim Berufsschulzentrum und den sonderpädagogischen Bildungszentren, denn 2020 hat der Kreistag die Entscheidung getroffen, dass hier als erstes begonnen werden soll.

Allein in Geislingen beläuft sich der derzeitige finanzielle Bedarf auf über €40 Mio..

Wir sind gespannt darauf, wie sich der Geislinger Gemeinderat zu den Landkreis-Planungen der Schulneubauten stellt. Der Stadtrat hat es nun in der Hand, ob die wichtigen, schulischen Verbesserungen der Kinder und Jugendlichen im <u>oberen Filstal</u> zügig umgesetzt werden können oder ob es sich noch Jahre hinzieht.

Albfilskliniken

Wir finden es beachtlich wie schnell und gut die Vorbereitungen und Umsetzung des Zukunftskonzepts HKG gediehen ist. Mit allen Mitarbeiter/innen wurden Einzelgespräche geführt, das Interesse an der KaE zu arbeiten ist absolut positiv zu bewerten. Die Etablierung der Kurzzeitpflege, sowie die Erweiterung der ambulanten Praxen ist am Laufen. All diese Mehrarbeit wird von den Geschäftsführern, ärztlichen Direktoren, der Pflegedirektion und weiterer Mitarbeiter/innen zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben übernommen. Die FDP Kreistagsfraktion ist davon überzeugt, dass die Bürger/innen in Geislingen und der Umgebung das "Ambulante Zentrum" mit der großen medizinischen Vielfältigkeit, sehr bald zu schätzen wissen.

Die Unterdeckung von ca. €12 Mio. in den AfK ist zwar ärgerlich, doch absolut nachvollziehbar.

- Es wird immer wieder betont, dass die Mitarbeiter/innen in den medizinischen Berufen zu wenig verdienen. Nun vielleicht ist das ein Grund, warum so viele heutzutage in Leasingfirmen arbeiten. Hier wird übertariflich bezahlt und diese Mehrkosten müssen alleine von den Kliniken getragen werden, einen Ausgleich erhalten sie dafür nicht.
- Auch 2021 haben wir hohe zusätzliche Kosten wegen Corona-Maßnahmen und deren Behandlungen. Erhalten die Kliniken wie in 2020 eine Kostenerstattung? Bisher waren die Antworten darauf negativ.
- Wegen Corona Erkrankungen müssen viele Operationen abgesagt werden. Bei jedem OP-Saal der nicht in Betrieb ist, fallen bei uns jährliche Mindereinnahmen von über € 2 Mio. an.
- Ständig neue Gesetze durch die die Krankenhäuser mit einer Unterfinanzierung zu kämpfen haben. **Das muss aufhören**, denn die Hauptaufgaben eines Krankenhauses ist es die Menschen zu heilen und nicht die, sich laufend Gedanken zur Gegenfinanzierung zu machen.

Hier ist dringender Handlungsbedarf gefordert!

Die Landtags- und Bundestagsabgeordneten, ebenso die Landkreise müssen hier massiv auf die Landesregierung einwirken, denn sonst werden in den nächsten Jahren erhebliche Mehrkosten bei den Krankenhäusern auflaufen, die letztendlich von den Landkreisen finanziert werden müssen.

Wir, die FDP-Kreistagsfraktion möchten **allen** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Klinik am Eichert und der Helfensteinklinik unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Was hier geleistet wurde und tagtäglich geleistet wird, ist einfach phänomenal und nur möglich mit ihrem hohen Einsatz, der oftmals verbunden ist mit persönlichen Einschränkungen.

Genau an dieser Stelle würde ich mir wünschen, dass die landkreiseigenen Bürger/innen viel mehr erkennen was für Juwelen sie vor der Haustür haben.

Finanzen

Um es gleich vorweg zu nehmen, die FDP Kreistagsfraktion ist mit dem vorgegebenen Kreisumlage – Hebesatz von 32,5 % einverstanden.

Das Defizit von im Moment ca. € 9Mio. kann aus den Rücklagen entnommen werden.

Somit gewähren wir als Landkreis den Kommunen eine Kontinuität in der KU, die sie in ihren HH-Beratungen für 2022 inkludieren können.

Bei den kommenden Beratungen möchte ich darauf hinweisen, dass <u>falls</u> sich die Ertragslage verbessern würde, die Investitionskosten des Landkreises definitiv erheblich steigen werden. Vor allem die anstehenden Neubauten und Renovierungsmaßnahmen bei den Schulen in Geislingen und Göppingen belaufen sich mittlerweile auf 60 bis 70 Mio. € und diese Kosten sind noch nicht im HH eingeplant. Nur damit es nicht in Vergessenheit gerät

"WIR ALLE HABEN IN DEM BEREICH AUF SCHNELLIGKEIT GEPOCHT", das Ende der Baumaßnahmen darf hier nicht erst 2030/32 erfolgen.

Die FDP hat für diesen HH keine Anträge gestellt, denn wir sind der Auffassung, dass wir unsere Kosten nicht weiter nach oben treiben sollten und alles Wichtige schon von der Verwaltung aufgenommen und bearbeitet wird.

Was die Flut an geforderten Berichten von uns Kreisräten betrifft, brauchen wir uns nicht wundern, wenn dadurch die Personalkosten nach oben gehen. Diese verursachen zwar keine direkten Kosten, so steigern sie doch erheblich den Personalaufwand.

Nun bin ich am Ende angekommen und möchte für meine Fraktion und mich den Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und dem Gesundheitszentrum aussprechen. Sie alle zusammen haben die viele Mehrarbeit, die das Coronavirus verursacht hat, wie Umstrukturierungen, Hygieneregeln, Nachverfolgungen und was sonst noch alles dazugehört, sehr gut gemeistert und das alles neben dem alltäglichen Arbeitsaufwand. Dafür darf man absolut Dankesworte aussprechen.

Ebenso gebührt unser Dank und Anerkennung auch Herrn Landrat Edgar Wolff der dieses Jahr erheblichen Belastungen ausgesetzt war. Wir wünschen uns sehr, dass sich die Lage 2022 wieder normalisiert.

Für die kommenden Wochen wünschen wir konstruktive Haushaltsberatungen und gute Beschlüsse.

Susanne Weiß Kreis- und Stadträtin FDP Göppingen